

Einzelpreis 10 Kpl.

Halle, Mittwoch, den 28. September 1927

Nummer 227

Neues in Kürze.

Die Verknüpfung der Begnadigungen durch den Reichspräsidenten an seinem Geburtstag erfolgt am Vormittag des 2. Oktober, die durch das preussische Staatsministerium bereits am 1. Oktober.

Im Hauptauschuss des preussischen Landtags erklärte der preussische Finanzminister Höpfer-Wilhoff (Dem.) mehrere Bestimmungen des Entwurfs des Reichsgesetzes über die Steuervereinfachung für verfassungswidrig. Ferner erklärte er, es sei unmöglich, zugleich eine Erhöhung der Beamtenbezahlung und eine Senkung der Steuern durchzuführen. Die Reformgesetzgebung ist eine staatspolitische Notwendigkeit.

Auf Wunsch des Reichstanzlers bleiben die Reichsminister in Berlin, um an der großen Reichstagsversammlung am nächsten Mittwoch teilzunehmen.

Die Vollerammlung des Völkerverbundes nahm den Bericht der Abrüstungskommission mit dem großen Resolutionensentwurf gegen den Angriffskrieg an. Auf der heutigen Schlussung ließ u. a. die Danziger Vertreterfrage entschieden werden. Besand zeit heute abend, die deutsche Delegation am Mittwoch ab.

Die Garnison der Festungszone Mainz ist am 22. September durch 1100 Arbeitskolonnen ersetzt worden. Die aus Kroatien abtransportierten Truppen sind in Etzling und Wiesloch einquartiert worden.

Am 8. Oktober beginnen auf den Schießplätzen von Wehligen bei Trier neue militärische Schießübungen der Besatzungsgruppen. Vom 12. bis 16. Okt. fällt die Infanterie der Besatzungsarmee an gleicher Stelle die Scharfschießübungen ab. Alle deutschen Provinzen gegen die Scharfschießübungen im besetzten Gebiet sind völlig wirkungslos geblieben.

Der „Daily Telegraph“ schreibt zu dem Besuch des Chefs der Reichsmehr, General Bene, in Amerika, Bene werde eine amerikanische Militärkommission nach Deutschland einladen, damit sie sich überzeuge, daß die Reichsmehr mangels schwerer Artillerie, Tanks und Militärflugzeuge zu einem modernen Angriffskrieg gänzlich untauglich sei.

Der Kaiserliche Oberst med. bes. die bevorstehende Wiederaufnahme der Rumanienverhandlungen mit Deutschland. Das Kaiserliche Amt schreibt, daß es sich um eine abschließende Klärung der Rumanienverhandlungen gegen beidseitiges Eigentum in Rumanien handeln soll, die Rumanien auf Grund des Verfallens des Vertrages erhalten habe. Auch in der Anleiherfrage hoffe man diesmal auf einen Abschluß zu kommen.

Aus Ungarn wird gemeldet: Die Bewegung für Revision des Friedens von Trianon ist allgem. Seit Mittwoch haben 133 Volksversammlungen im Lande gegen die Fortdauer der Friedensbestimmungen protestiert. In Budapest fanden am Sonntag wieder 11 Versammlungen statt.

Der „Rotterdamer Courant“ meldet aus Paris: In seiner Samstagsrede vor den amerikanischen Delegierten teilte der Innenminister mit, daß auf französischem Boden insgesamt vier- einhalb Millionen Tote des Weltkrieges befristet sind. Die meisten Toten, fast ein Viertel davon, ruhen vor Verdun.

Gegen eine Abteilung amerikanischer Legionäre, die an der französischen Küste in Nizza zu Besuch eintrafen, wurden drei Eisenbahnwaggons verhaftet, durch Aufreißen von Schienen, durch Sprengung der Brücke mit feststehenden und durch Auslegen einer Bombe. Sämtliche Angehörige wurden rechtzeitig entdeckt. Man vermutet, daß es sich um einen kommunistischen Raubakt für Sacco und Bonzetti handelt.

In ausländischen diplomatischen Kreisen Moskauer ist man der Ansicht, daß eine französisch-russische Verständigung gegenwärtig kaum zu erwarten sei, da die französischen Forderungen weit über die russischen Angebote hinausgingen.

Der Pariser „Herold“ meldet aus New York: Der Gouverneur von Boston hat die Verhaftung der Gerichtsdamen gegen Sacco und Bonzetti beim Obersten Gerichtshof nachgedacht. Nicht nur Bonzetti, sondern auch Sacco war bereits dreimal wegen schweren Raubs verurteilt.

Ein deutscher Schritt in Paris?

Die deutsche Reichsregierung hat von dem deutschen Botschafter in Paris eine ausführliche Formulierung der Rede des Chefs der französischen Luftflotte, Generals Siriguere, eingefordert, die er am Sonntag in Longueville bei Metz über Hindenburg und dessen Kriegsjubiläum gehalten hat.

Aus Berlin wird gemeldet: Die neuen Kriegsschuldreden, die am Sonntag in Frankreich und Belgien gehalten wurden, werden kaum unumwunden bleiben. In der Reichstanzler hörte man heute, daß es hauptsächlich die Rede General Sirigueres ist, der die Hindenburgrede als „außerordentlich schamlos“ bezeichnet hat, die von deutscher Seite nicht stillschweigend hingenommen werden könne.

Man weiß darauf hin, daß Reichspräsident Hindenburgs Rede nicht die geringste Beleidigung der einseitigen Gegner enthalten habe.

Zunächst eine diplomatische Aktion in Paris erfolgen soll, wird sich schnellstens entscheiden, lobend Außenminister Stresemann am Donnerstag oder Freitag in Berlin sein wird.

Noch eine Poincarerede.

Ministerpräsident Poincaré hielt nach seiner Wiederwahl zum Präsidenten des Generalrates des Departements eine Rede, in der er im wesentlichen seine Behauptungen über eine ganz neue Kriegserklärung an Deutschland und seine Armee aufrecht erhielt. Frankreich wolle den Frieden, aber auch seine Sicherheit. Frankreich müsse in der Lage sein, sich gegen einen Angriff zu verteidigen und

fordere deshalb eine starke Armee.

Herr Poincaré macht also gar kein Hehl daraus, daß er das ganze Abrüstungsgebot in Genf für leerer und unerbittliches Geschwätz hält. Er bleibt also lang und breit detaillierten Resolutionen (s. B. über die Trennung der Sicherheitsfrage von der Abrüstungsfrage) zum Trotz dabei: 1. Frankreich verlangt Sicherheit und 2. Frankreich zücht nicht ab. Jedem realpolitisch Denkenden lag er zwar damit nichts Neues, aber für deutsche Missionen ist es immerhin lehrreich, besonders wenn sie bedenken, daß den, der sich da so offen über das ganze Genfer Völkerverbundsgeheimnis hinwegsetzt, nicht ein Herz zugehen, sondern der französische Ministerpräsident ist. Wenn kein Kolleg, der Reichstanzler Dr. Marx, einmal in ähnlicher Weise über das Völkerverbundsgebot zur Tagesordnung überginge, dann würden die deutschen Missionen sicher nicht werden und ganz genau merken, was es heißt, wenn der Chef einer Regierung so redet.

In Genf wurde übrigens gestern auch die für die Delegierten zweifellos sehr wichtige Frage des Saues des neuen Völkerverbunds palast erörtert und der dafür angebotene Antrag von 15 auf 19 Millionen Franken entzogen. Man sollte über die Eingangszeit dieses neuen Palastes der „menschlichen Komödie“ das Wort wählen, mit dem nach Dante „göttlicher Komödie“ der Eingang zur Hölle überschrieben ist: „Ihr, die ihr eintrittet, laßt alle Hoffnung.“

Bespredungen in Genf.

Die deutsche Delegation hat gestern mittig eine längere Besprechung abgehalten, in der auch die Rede des belgischen Ministerpräsidenten Caspar in Dierde sowie die Rede des französischen Justizministers Barthou behandelt worden sind. Die beiden Reden sind infolge ihres aggressiven als Kriegserinnerungen unmittelbar anschließenden Charakters allgemein als eine Kompilierung der Lage empfunden worden.

Am Nachmittag fand eine Unterredung zwischen Dr. Stresemann und dem Senator De Brodere,

dem ersten belg. Delegierten, statt. Hierbei wurde von deutscher Seite an die belgische Regierung die offizielle Anfrage gerichtet, ob sie sich mit einer

schiedsgerichtlichen Behandlung der Grenzstreitigkeiten einverstanden erklärt. Ueber die Haltung der belgischen Regierung ist noch nichts definitives bekannt geworden, doch regnet man in Völkerverbundsreisen vielfach mit einer abnehmenden Haltung Belgiens, die, wie man vermutet, nicht ohne Folgen auf die Stellung des belgischen Außenministers Vanderveelde bieten dürfte. — Vor der

Besprechung mit Brodere fand während der Sitzung der Vollerammlung eine Unterredung zwischen

Dr. Stresemann und Briand

statt. Sie erfolgte im Vorlauf des Reformationsjahres in aller Öffentlichkeit und dauerte kaum zwanzig Minuten. An der Unterredung nahmen als Dolmetscher Prof. Anard von der französischen Botschaft in Berlin und ein Mitglied der deutschen Delegation teil. Allgemein ist der äußerst zwanglose, sich in der Öffentlichkeit abspielende Charakter der Unterredung zwischen den beiden Außenministern aufgefallen.

Seitens der deutschen Delegation wurde erwartet, daß zwischen beiden die durch die französischen Schuldreden gegen die Hindenburgrede entstandene Spannung besprochen werden würde. Ob dies geschehen und mit welchem Ergebnis, ist nicht bekannt geworden.

Keine Verständigung für die Dauer.

Der Pariser „Matin“ schreibt am Montag, er habe Stresemanns Unterredung mit seinem Korrespondenten nur gebrannt, um die Unersinnlichkeit der belgischen und der französischen Politik zu bemessen. Auf der Grundlage Stresemanns gebe es wohl kaum eine Verständigung der beiden Völker von längerer Dauer.

Die Brüsseler „Nation belge“ schreibt zu der Rede Japars, daß zum ersten Male seit dem Waffenstillstand ein belgischer Ministerpräsident an Deutschland Worte richtete, wie sie in Beantwortung der deutschen unerhörten Behauptungen (!) angebracht seien. Die Rede bedeutete eine offizielle Feststellung des Bröckens der Politik, die man Belgien nach dem Kriege habe führen lassen.

„Der General müßte fassiert werden.“

Die Londoner „Daily News“ schreibt zur Rede General Sirigueres vom Sonntag: Der General müßte fassiert werden, wenn auch kein Locarno bestände. Die Besetzung der Rede eines fremden Staatsoberhauptes als „Schamlosigkeit“ ist eine Schamlosigkeit selbst, die sich einmal ein Balkanstaat vor 1914 hätte gefallen lassen.

Interessant ist, daß die bisher vorliegenden amerikanischen Zeitungstiteln durchaus nicht den Versuch machen, die Kriegesklagefragen angutenden Deutschlands zu erklären.

Sehr bemerkenswert ist die Auslassung des durchaus nicht mehr deutschfeindlichen Waidländer „Corriere della Sera“, die Deutschen hätten in Versailles nicht unterschreiben sollen, dann wäre Locarno fünf Jahre früher gekommen.

Flaggenvorstoß der Linken.

Der parlamentarische Vorstoß gegen die Reichskriegsflagge wird von Sozialdemokraten und Demokraten gemeinsam vorgenommen werden. Die letzten Auslassungen im „Vorwärts“ lassen annehmen, daß auch Herr Josef Weich sich wieder in den Dienst der Linkenstraße stellt, wonach die schwarzrotgoldene Flagge alleinige Flagge für Heer und Marine werden soll. Im Reichstag dürfte bereits der Anfang November die neuen „Flaggenbedenken“ bringen.

Die Interpretation der Sozialdemokraten wegen der Hindenburgrede in Lannenberg soll bereits in einer Vorparlamentarischen der Partei besprochen und formuliert sein. Die Genosse Brodich in der Metallbetriebsratsung mitteilte, werde eine Reichstagsanfrage für eine allgemeine Völkervereinigung von den Sozialdemokraten vorbereitet.

Auf einer von etwa 4500 Deutschamerikanern besuchten Hindenburgversammlung in Chicago wurden 60 000 Dollar als Beitrag für die Hindenburgdenkmal gesammelt. Der Hauptredner, der frühere Senator Lewis, forderte Aufhebung der Dameschloss und Rückgabe der belgischen Kolonien.

Industriespionage in Berlin.

In Berliner Fabriken ist man zahlreichen geheimnisvollen Diebstählen an die Spur gekommen. In unrichtigen Kreisen spricht man von einer Industriespionage. In Verbindung hiermit wird die plötzliche Ausrückung mehrerer prominenter Ausländer aus Berlin abgelehnt.

Zwei Unzertrennlliche.

Landwirtschaft und Industrie.
Von Reichstagsabgeordneten Leopold.

Auf dem Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei zu Königsberg haben zum ersten Male seit der Parteigründung Landwirtschaft, Mittelstand und Industrie zu einer gemeinsamen Tagung sich vereinigt. Diese Tagung war ein Beweis und zugleich eine Manifestation. Ein Beweis wachsender Erkenntnis der Solidarisiertheit zwischen Landwirtschaft und Industrie, dokumentierte sie den Willen, den Kampf um unsere Wirtschaftsgelting nicht in der Enge des einzelnen Berufsstandes oder gar unter den Berufsständen getrennt, sondern gemeinsam auf breiter Front zu führen.

Die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft zwingt jeden Vaterlandsfreund um ihr Schicksal und damit um das des ganzen Volkes und seiner Zukunft besorgt zu sein. Bauer und Arbeiter sind politisch und wirtschaftlich eng verbunden. Die beiden noch immer jedes Wort seine Kraft in seinen politischen Behauptungen gezogen. Bienen mehr als bei den anderen Völkern ist aber beim Deutschen die Landarbeit und der Dienst am Acker Vorbereitung geistiger und seeliger Gesundheit.

Die Schwerkriegsarten am Rande unserer Städte geben Sehnsucht der inneren Ergebenheiten des deutschen Menschen, noch deutlicher zeigen sie die letzten geschäftlichen Unterländer draußen im Felde, an deren gärtnerischer Ausstattung angeborene Liebe zum Boden Befriedigung land. Entzogene Menschen verlieren im heimischen Wert der Erde den inneren Halt, seelische Widerstandskraft, ihre Liebe zur Heimat.

Unter solchen Gesichtswinkel gewinnen die kürzlich veröffentlichten Zahlen über die Wanderung der deutschen Bevölkerung zum Land zur Stadt zwischen 1918 bis 1925 besondere Bedeutung. 220 000 Zusetzer in Berlin vermehren das dortige Unruhegebiet um 150 000 Menschen, abgesehen von der im landwirtschaftlichen Bereich Ostpreußen, denen eine Vermehrung aus Geburtenüberschuss nicht gegenübersteht, mindern das Reservat politisch richtigen Maßnahmen, vergrößert sich für den Osten die Unterlegenheit des deutschen Elementes gegen die westlichen Völker.

In solchen Erörterungen kann auch die Industrie nicht achtlos vorbeigehen. Denn was nutzt es ihr, daß sie ihre Produktion steigert, rationalisiert und verbilligt, wenn gleichzeitig das deutsche Land kein Land mehr ist, das die Industrie zu gehen droht und dadurch politischen Begehren der Nachbarländer zum Gegenstande wird? Zu wenig hat die deutsche Politik der Wirtschaft seit solche Entwicklungen im Augenmerk gerichtet; an ihren Unterlegungen haben wir während des Krieges und bei Friedensschluß, hat auch die deutsche Wirtschaft schwer über den müssen.

Abwanderung vom Lande bedeutet weiter Verminderung seiner Konsumkraft, sie ist ferner unter den heutigen Verhältnissen ein unzulässiges Zeugnis für mangelnde Reichhaltigkeit in der Produktion. Landbau und Gewerbe ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse. Rund ein Viertel der deutschen Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Geht es dieser schlecht und kann sie, wie es heute der Fall ist, nur niedrige Löhne bezahlen, wie denn mit der Abwas industrieller und manueller Arbeiter, nur das Nötigste wird gekauft, der Binnenmarkt verliert einen wichtigen Antriebs. Alle Maßnahmen zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Arbeit verfallen in der Luft, wenn die Bevölkerung selbst kleinerer Güter 100 und mehr Mark je Morgen mageren Bodens betragt und die Höhe der jährlichen Schuldenbinden an den Jahresertrag mittlerer Ernten heranreicht, Erträge überflüssige jeder Jahre können bei solcher Lage nicht zum Verkauf von Maschinen dienen, sondern müssen zur Schuldenminderung verwendet werden.

Industrieller Export, den wir brauchen, um uns fehlende Rohstoffe aus Ausland beschaffen zu können, kann diese Einheit gleich annehmendes Verhalten ein unzulässiges Zeugnis für mangelnde Reichhaltigkeit in der Produktion. Landbau und Gewerbe ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse. Rund ein Viertel der deutschen Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Geht es dieser schlecht und kann sie, wie es heute der Fall ist, nur niedrige Löhne bezahlen, wie denn mit der Abwas industrieller und manueller Arbeiter, nur das Nötigste wird gekauft, der Binnenmarkt verliert einen wichtigen Antriebs. Alle Maßnahmen zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Arbeit verfallen in der Luft, wenn die Bevölkerung selbst kleinerer Güter 100 und mehr Mark je Morgen mageren Bodens betragt und die Höhe der jährlichen Schuldenbinden an den Jahresertrag mittlerer Ernten heranreicht, Erträge überflüssige jeder Jahre können bei solcher Lage nicht zum Verkauf von Maschinen dienen, sondern müssen zur Schuldenminderung verwendet werden.

Aus diesen Gründen müssen Industrie und Gewerbe Best darauf legen, daß die Landwirtschaft nicht den letzten Rest ihres Kapitals aufzubringen, sondern Lebenskraft und Fortschritt bildet. In ihrer Rente liegt auch das Schicksal industrieller und gewerblichen Völkergesundes, liegt das wohlverstandene Interesse der Industriearbeiterschaft, liegt aber auch die Vorbereitung der dringend notwendigen Steigerung einheimischer Warenproduktion, die ihrerseits wiederum die Voraussetzung der Verbesserung unseres lebenden Außenhandels ist.

Nach 3 Milliarden beträgt seine jährliche Unterbilanz, etwa 4 Milliarden die des Zahlungsbilanzverhältnisses, die Erfüllung des Exportes in diesem Ausmaß, wie die Erfüllung finden, weil trotz der Völkervereinigung in Genf

und ihrer Teilen die praktische Handelspolitik der wichtigsten Kontinenten andere Wege geht, America sich nicht nicht, gegen Annahme der...

Die preussische Besoldungsreform.

Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht einen Auszug aus der neuen preussischen Besoldungsordnung, die demnach genehmigt worden soll.

bei der Obergerichtskammer; der Gehaltsatz beträgt bei 16 000 Mark.

Die „Germania“ zum Fall Dr. Wieth. Zu dem Richterjahren Dr. Wieths auf der Parteiausführung der badischen Zentrumspartei schreibt das offizielle Zentrumorgan „Germania“:

Den Export und seine Möglichkeiten zu steigern gebieten trotzdem Selbstberichtigungsarbeiten und die Wünsche des Schuldners dem Gläubiger gegenüber...

vier Besoldungsgruppen. A. Aufsteigende Gehälter mit festen Grundgehältern, die für die große Mehrheit der Staatsbeamten gelten.

C. Gehälter mit Mindestgarantiegehältern. Diese Aufstellung gilt vor allem für die Direktoren und Professoren der Hochschulen und Akademien...

Dr. Wieth selbst hat selbst immer mehr, wenn es ihm ganz ausgeschlossen, daß die Partei...

Die verhängnisvolle Tagung legte ein breites Zeugnis von tiefem Mangel, aber auch von dem gegenwärtigen Unvermögen ab, dem Mangel in die Tat umzusetzen.

B. Besondere Gehälter. Diese Gruppe wird ebenfalls in zwölf Abteilungen eingeteilt. Zur Gruppe I gehören nur die Minister einschließlich des Ministerpräsidenten mit bis 36 000 Mark Gehalt.

Auch Preußen zahlt Vorhüße. Wie wir von ausländischer Stelle erfahren, wird sich die preussische Regierung in der Frage der Vorhüßzahlung für die Beamten dem Vorgehen des Reiches anschließen.

Polnische Angriffsabsichten. Die größte Zeitung Polens, der „Kulturwanter Kurier Godek“ schreibt unter dem Titel „Polen und die Methode zur Erreichung ihrer Grenzen“:

Weil als theoretische Studien es können, hat allen Beteiligten die gemeinsame Sitzung gezeigt, daß alle wesentlichen Punkte zuzufinden sind...

Die Zahl der Arbeitlosen. Die Gesamtzahl der unterrichteten Arbeitlosen hat sich in der Zeit vom 15. August bis zum 15. September 1927 von 576 000 auf 517 000, also um rund 60 000 gleich 10,2 % v. vermindert.

Entweder Steuererhöhung oder Reichszuschuß. Der Reichshilfebund zur Besoldungserhöhung und zum Reichszuschuß.

Der Londoner Korrespondent der „Chicago Tribune“ erfährt in Cincinnati, es nehme die Ansicht zu, daß eine Revision des Damessplanen unvermeidlich sei.

Die Teuerungswelle.

Am kommenden Sonnabend halten die Fraktionen im Reichstag die ersten Sitzungen ab. Die ersten parlamentarischen Anträge aus dem Hause kamen der neuen Session entgegen.

Einpfruch gegen die Preußenanteile in Amerika? Wie das Renpforter „Journal of Commerce“ meldet, soll das amerikanische Staatsdepartement gegen die Aufhebung der Preußenanteile...

Der Vorstand des Reichshilfebundes hat in seiner letzten Sitzung in Berlin eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt:

Die Londoner „Evening Times“ meldet aus Nicaragua: Ein neuer Aufstand gegen die amerikanischen Truppen ist im Lande ausgebrochen.

Die Stadt Berlin erklärt, daß sie für Gas und Elektrizität die Tarife erhöhen müsse, wenn sie die Lohnforderungen der künftigen Arbeiter bewilligen soll.

Die Folgen der Vermeergerung der Kohlenpreiserhöhungsanträge durch den Reichswirtschaftsminister ist die Ablehnung neuer Lohnverhandlungen durch das Ruhrkohlenindustriell.

Für die neuen Ausgaben, die durch eine als notwendig anerkannte Besoldungserhöhung und die Durchführung eines Reichshilfegesetzes den Städten auferlegt werden sollen, findet sich in den bisherigen Einnahmequellen keine Deckung.

Der Reichshilfebund hat in seiner letzten Sitzung in Berlin eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt: „Die 1350 im Reichshilfebund vereinigten mittleren und kleinen Städte weisen Reichs- und Landesregierungen, Reichs- und Landesparlamente und die gesamte Öffentlichkeit auf die überaus...

Wohlgemerkt, die Berliner Betriebe sind keine „kapitalistischen Unternehmerrbetriebe“, sondern sind „sozialistische“ Betriebe!

Der Reichshilfebund hat in seiner letzten Sitzung in Berlin eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt: „Die 1350 im Reichshilfebund vereinigten mittleren und kleinen Städte weisen Reichs- und Landesregierungen, Reichs- und Landesparlamente und die gesamte Öffentlichkeit auf die überaus...

Wann der Reichshilfebund... über die neuen Ausgaben, die durch eine als notwendig anerkannte Besoldungserhöhung und die Durchführung eines Reichshilfegesetzes den Städten auferlegt werden sollen, findet sich in den bisherigen Einnahmequellen keine Deckung.

Der Reichshilfebund hat in seiner letzten Sitzung in Berlin eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt: „Die 1350 im Reichshilfebund vereinigten mittleren und kleinen Städte weisen Reichs- und Landesregierungen, Reichs- und Landesparlamente und die gesamte Öffentlichkeit auf die überaus...

Vor einem Bergarbeiterstreit?

Die Folge der Vermeergerung der Kohlenpreiserhöhungsanträge durch den Reichswirtschaftsminister ist die Ablehnung neuer Lohnverhandlungen durch das Ruhrkohlenindustriell.

Der Reichshilfebund hat in seiner letzten Sitzung in Berlin eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt: „Die 1350 im Reichshilfebund vereinigten mittleren und kleinen Städte weisen Reichs- und Landesregierungen, Reichs- und Landesparlamente und die gesamte Öffentlichkeit auf die überaus...

Der Reichshilfebund hat in seiner letzten Sitzung in Berlin eine Entschliessung gefaßt, in der es heißt: „Die 1350 im Reichshilfebund vereinigten mittleren und kleinen Städte weisen Reichs- und Landesregierungen, Reichs- und Landesparlamente und die gesamte Öffentlichkeit auf die überaus...

Hochschulnachrichten.

Bonn. Der Lehrstuhl für Neoplatonologie an der Bonn-Universität ist dem Herrn Prof. Dr. Hermann Fuhrer angefallen.

Drachn ma um und drachn ma auf!

Von Karl Eittinger, München.

„Wenn ich nur wüßte, warum die Leute so ängstlich“ sagte ich zu meiner Frau. „Da ist ja B. der Herr Müller, der sich immer mit Demagogik gewirrt hat, und dabei weiß ich doch, daß er nicht über Starbarg hinausgekommen ist!“

Kaum hatte ich diesen Vorfall gehabt, da begegnet mir der Herr Staatsanwalt, ein Mann, zu dem man „Sie“ sagen muß (denn wenn man ihn dust, kommt man um seinen guten Will). Ein Kanalarbeiter vom Spittel bis zum Loch im Strumpf.

übernehmen es vor allem für die Direktoren der Hochschule für Kunst und Musikwissenschaften in der Gruppe II, die die Ministerpräsidenten mit bis 36 000 Mark Gehalt.

Frankfurt a. M. Dem Direktor des Universitäts-Bibliothekensystems in Frankfurt a. M. Dr. Richard Schuler, ist ein Lehrauftrag für Bibliothekswissenschaften in der dortigen philosophischen Fakultät erteilt worden.

„Ganz recht, ma um, die Leute!“ wiederprach mir die Frau. „Ganz recht, ma um, die Leute!“ wiederprach mir die Frau. „Ganz recht, ma um, die Leute!“ wiederprach mir die Frau.

„Jahel!“ erholte ich, schnarrte er, obwohl ich ihn gar nicht danach gefragt hätte. „Reinales Feuer gehalt!“ rief er gewissend Grand Sottel, Feuer, aber erstlich!

„Ich war selber verzeiht“, entschuldigte ich mich. „Ich war selber verzeiht“, entschuldigte ich mich. „Ich war selber verzeiht“, entschuldigte ich mich.

Greifswald. Auf den Lehrstuhl der gerichtlichen Medizin in Greifswald ist als Nachfolger von Prof. Dr. Borckhardter der Oberarzt des Instituts für gerichtliche und soziale Medizin in Bonn, Privatdozent Dr. Wolf H. v. berufen.

„Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm.

„Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm.

„Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm.

Köln. Der a. Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik an der Universität Köln, Dr. med. August Pöschel, ist zum 1. Oktober von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

„Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm.

„Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm.

„Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm. „Ich hab dich nicht gesehen“, antwortete ich ihm.



Aus der Stadt Halle
Kartoffelsteuer.

Drängen vor den Toren schüelen die Kartoffelsteuer. Den ganzen Tag über haben feistige Hände...

Wenn die Sonne sinkt und des Tages Arbeit getan ist, dann stellt die Jugend steppen und Ähren...

Die Kinder hocken am Feuer nieder. Sie stochem mit Stöcken in der Asche, bis sie zu Asche zerfallen...

Und das Alter kommt, auf den Stod gestützt, die Straße gemindert, die aus den Steinen der Stadt ins Freie führt...

Aufwärts sieht ein weißhaariger Mann und sieht sinnend in die verglimmenden Funken, über die nun Burgen und Wäldchen lachend und singend hinwegspülen...

Sieben Einbrecher verhaftet.

In den letzten Wochen wurde, wie aus Meldungen unserer Zeitung entnehmen werden konnte, Halle von Einbrechern gerabuzt heimlich...

Die Kriminalpolizei arbeitete Tag und Nacht, um den Verbrechern auf die Spur zu kommen. Bei jedem Einbruch wurde nach Fingerabdrücken gesucht...

Und es gelang, innerhalb zehn Tagen nicht weniger als sieben Einbrecher festzunehmen. Unter ihnen befinden sich eine Anzahl mit Justizhaus vorbestrafter Spitzbuben...

Weisheitsfische.

Bei den Schiffsjungen der Kriminalpolizei in der Heide erzielte ein älterer Beamter bei fünf Schüss eine Ringzahl von 121! Das ist eine meisterhafte Leistung...

Schlingenfester.

Wurden von einem jagdunfähigen Spaziergänger leids sehr sorgfältig aufgelistet Jagdschlingenfester entdeckt. Sie waren auf Felsenwecheln in Rüben...

Eisenbahnunglück auf Bahnhof Halle.

Eine Lokomotive fährt auf einen Personenzug. Drei Reisende schwer verletzt, der Lokomotivführer leicht verletzt.

Amlich wird uns gemeldet: Am 27. Septbr., 8.20 Uhr vormittags, ist auf dem Personenzugbahnhof in Halle eine Dampflokomotive, die nach dem Schuppen umkehren sollte...

Ein im Zuge anwesender Arzt leistete den Verletzten die erste Hilfe. Nach acht Minuten war der jugendliche Bahnarzt zur Stelle...

Die Namen der Verletzten sind: Schwerer Verletzter: Frau Anna Joha aus Epertheil, Nervenleiden; Frau Anna Raibig aus Thaldorf bei Querfurt...

Leichter Verletzter: Lokomotivführer Günther aus Halle, Fräulein Elsa Wegner aus Halle...

Auswertung von Kommunalanleihen.

Das Finanzbüro des Magistrats macht darauf aufmerksam, daß durch prächtige Verordnungen vom 1. September 1927 der Neubaus von Kommunalanleihen in der Zeit vom 1. Oktober 1927 bis 14. Januar 1928 zur Aufwertung ausgerufen worden ist.

29 Angeklagte im Stadtbankprozeß.

Wie wir hören, wird der Prozeß, der sich an die bedauerlichen Vorgänge bei unserer früheren Stadtbank anknüpft, größeren Umfang annehmen, als man erwartete. Nicht weniger als 29 Personen sind angeklagt...

Viel Wild.

Der Wochenmarkt vom Dienstag war recht ruhig. Butter ist wieder teurer geworden. Bauernbutter kostete eine Mark das Stück...

Schwarz sind war das Angebot in Preiselbeeren. Auch Pfefferlinge waren in großen Mengen zu haben. Dem üblichen großen Angebot von Geflügel und Wild hand nur geringe Nachfrage gegenüber...

Scheckschwinder.

In letzter Zeit ist in verschiedenen Städten ein Scheckschwinder aufgetreten, der in Geschäften Waren in kleineren Mengen einkauft und sie mit einem Scheck der Generalbank bezahmt...

Halle, Elektriker Karl Jänker aus Halle, Steinbildhauer Willy Zimmermann aus Halle, Kaufmann Martin Thurm aus Halle...

Zu dem Zusammenstoß erfahrene wir folgende Einzelheiten: Der Personenzug stand auf dem Bahnhofsplatz 1. Eine Lokomotive kam von der Hindenburgbrücke her in dem Geleis gefahren...

hervergerufen. Die Personenzugwagen sind weiter nicht beschädigt worden. Auch an sonstigem Material ist kein Schaden entstanden...

der Wert der Waren ausmacht, läßt er sich die Restsumme auszahlen. Die Schicks sind gefällig. Der Schwinder ist etwa 22 Jahre alt, 1,85 Meter groß...

Durch eine Eisenplatte gestötet.

Am Montag vormittag verunglückten bei einem Schmelzereibau in Brudorf der Ofenbau-monteur Paulus aus Stettin und der Hilfsmonteur John aus Berlin...

Hindenburgmarken.

Die Deutsche Reichspost gibt zum 80. Geburts-tage des Reichspräsidenten Freimarken zu 8, 15, 25 und 50 Pf. und eine Postkarte heraus, die das Bildnis des Reichspräsidenten tragen. Die Marken und die Postkarten sowie Markenbeständen sind vom 26. September an bei den Postämtern erhältlich.

Hindenburgfeiern in Halle.

Am Sonnabend, dem 1. Oktober, veranstaltet der Stahlhelm abends zu Ehren des Reichspräsidenten einen Fackelzug. Das An-treten erfolgt um 8 Uhr auf dem Königsplatz, der Abmarsch 8.15 Uhr abends...

Am Sonntag, dem 2. Oktober, abends 8 Uhr, finden im Wintergarten und in der Saalhofbrauerei zwei große Stahlhelms-tundgebungen statt. Neben in beiden Sälen sind Hauptkassierer Adolf vom „Friederichs“ und Oberleitnant A. D. von Ludwiger-Halle...

Reichspräsidenten von Hindenburg wird von den hiesigen Deutschenationalen in einer größeren Veranstaltung am Montag, dem 3. Oktober, abends 8 Uhr, im Thaliaaal gefeiert werden. An alle nationalen Wähler ergeht deshalb der herzliche Aufruf zur Beteiligung...

Gehejzte Eisenbahnabteile.

Am 2. Oktober tritt bekanntlich der Winter-fahrtplan der Deutschen Reichsbahn in Kraft. Schon jetzt hat die Verwaltung der Reichsbahn Vorarbeiten getroffen, um eine einwandfreie Heizung der Züge sicherzustellen...

Hallische Kulturfilmgemeinde Urania.

Seit Bestehen der Kulturfilmgemeinde hat ihre Leitung es sich angelegen lassen, den Mitgliedern auch die besten ausführenden Lichtsche und intern-stante Filme zu zeigen. Gestern wurde der Bau des Riesenamplers „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd mit einer Gründlichkeit im Film gezeig, das man wirklich einen Begriff davon bekommt...

Wir überreden nicht, wir überzeugen!

Unser Prinzip ist es, stets das Beste zu bieten. Die von uns hergestellte Odol-Zahnpasta ist aus feinkörnigem Material unter Verwendung bester Zutaten hergestellt. Odol-Zahnpasta greift daher den Zahnschmelz bestimmt nicht an. Odol-Zahnpasta vereinigt die beiden Eigenschaften, auf die man bei einer Zahnpasta ganz besonders zu achten hat: Reinigungskraft und völlige Unschädlichkeit. Odol-Zahnpasta ist in ihrer Wirkung unerreicht.



Todessturz eines Motorfahrers.

Mittwoch. Am Sonnabend nachmittag fuhr der frühere Chauffeur von Spengendorfer Straße, Keger, der zuletzt in Halle wohnte, mit seinem Motorrad, von Gehefen kommend, beim Nehmen der Kurve am Bahnhofstrahnen in Keinsdorf gegen einen Baum und verunglückte tödlich. Der Verunglückte stand in der Mitte der dreißiger Jahre.

Zum zweiten Male im grünen Kleid.

Freudburg. Die vor dem Hauje Breite Str. 6 folgende Linde kann man jetzt zum zweiten Male in diesem Jahre im grünen Kleid schauen. Das Werkstück ist, daß der ganze Baum mit dem jungen Grün überzogen ist, während es sonst nur einzelne Blätter waren.

Krankenkassen-Erholungsheim.

Königlee. Die Vereinigungen der Stadt, die zum Verkauf ihrer Bäderermüde einer Organisation oder Korporation zur Einrichtung eines Erholungsheimes zu vermitteln, sibirien jetzt zu einem Erfolg. Das Grundstück, das mit seinen zwei Wohnhäusern, Stallungen und Obstgartenanlagen 2 1/2 Hektar groß ist und unmittelbar an untern Ende 500 Hektar großen Stadtwald angrenzt, wurde von der Allgemeinen Krankenkassen-Casse Saalefeld zum Preise von 26 000 Mark angekauft zur Errichtung eines Erholungsheimes für die Kassenmitglieder.

Ein Sägewerk abgebrannt.

Grammitel bei Ohrdruf. Früh kurz nach 8 Uhr brach in dem Dampfjägemot von Christian Weimar ein Schadenfeuer aus, das das Sägewerk innerhalb einer Stunde vollständig einäscherte. Die beiden Holzpartei gaben dem Feuer Nachzug. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

Die Bisamrattegefahr.

Saalefeld. Die Bisamratte, dieses zweifelhafte Geschlecht der Insektenwelt, die vor Jahrzehnten ihres angeblich giftigen Bisses wegen aus Viehhofen nach Deutschland verplazt wurde, hat eine beträchtliche Verbreitung angenommen, daß sie zur Landplage sich ausweitet. Besonders gefährlich kommt der gefährliche Insekt in der Saale und ihren Zuflüssen Schwarz, Quis, Orla und Sornitz vor. Bis hinauf in die höchsten Gebirgsränder hat man ihn festgesetzt. Ein Präparat in Schmarke hat wieder in drei Tagen 20 ausgemachte Exemplare in Reize gelangen, desgleichen wurden neuerdings wieder zahlreiche Häute aus Eisingendorf, Remich, Leutenberg, Oberloquitz, Wolfstedt, Wasdorf und anderen Orten geschickt. Die Bisamratte legen nicht nur dem Vieh im Jahr zu Tode sondern ist gefährlicher als die Flöhe, die in drei Tagen 20 ausgemachte Exemplare in Reize gelangen, desgleichen wurden neuerdings wieder zahlreiche Häute aus Eisingendorf, Remich, Leutenberg, Oberloquitz, Wolfstedt, Wasdorf und anderen Orten geschickt. Die Bisamratte legen nicht nur dem Vieh im Jahr zu Tode sondern ist gefährlicher als die Flöhe, die in drei Tagen 20 ausgemachte Exemplare in Reize gelangen, desgleichen wurden neuerdings wieder zahlreiche Häute aus Eisingendorf, Remich, Leutenberg, Oberloquitz, Wolfstedt, Wasdorf und anderen Orten geschickt.

Romman Via

in die Wäckerle der A. S. Mannische Straße Nr. 10. Besondere Zeitung-Geschichte und besonderer besagter Schriftchen haben den Besachern zur Verfügung sein kann.

Gummiwaren — Gasschläuche von 30 Pfg. an — Gummii-Wasserschläuche von 80 Pfg. per Meter an.

Mordbube.

Wochener. Am Sonnabend nachmittag, als die Tochter der Frau Schuster auf dem micheligen Anwesen mit dem Vater die Knie klopfte, trat plötzlich der dort dienende Knecht der 18 Jahre alte Heinrich Stichel, an sie heran und schlug mit einem Beil auf sie los. Das 17-jährige junge Mädchen erlitt schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen. Sie konnte nicht mehr aufstehen. Darauf entloh der Mordbube. Er mußte, daß für die umfangreichen Obduktionen, die der Familie Schuster gebührt, tags zuvor eine größere Beihilfe eingemangelt war. Wahrscheinlich hat er auch Frau Schuster ermordet wollen. Kurz dem Umstand, daß in dem Moment, als der Verbrecher zuschlug, die Kuh unruhig wurde und das Mädchen sich zur Seite bewegte, ist es zu verdanken, daß die Ueberraschende nicht auf der Stelle tot blieb.

Reichenburg (Saale). (Im Rohbau vollendet) wurde das vom Kreisassessor bewilligte Kreisfischerheim des Saalekreises. Der zweistöckige Bau dürfte im zeitigen Frühjahr bezogen werden können.



Turniersport-Spiel

Beginn der Diplomspiele in der Halleschen Turnerschaft.

Scharfe Kämpfe auf allen Fußballplätzen! Übernahme der Führung durch ATB, HSB, Ammendorf! Feuerwerk Halle s'igt in allen Kämpfen! Nachdem die offiziellen Spielzeiten in der D. kürzlich ihren Abschluß gefunden haben, lebten die Turnieraufreiter in gewöhnlicher Abwechslung und Spielstärke mit den diesjährigen Diplomsportspielen der Hall. Turnerschaft am vergangenen Sonntag ein. Gegen das Vorjahr, wo in der Spielzeit um 30 Tage gestoppt wurde, hat sich wiederum die Turnerschaft mit einem Abschlussspiel beschäftigt. Der Sieg geht nicht mehr um materielle Güter irgend welcher Art, sondern um einfache Diplome oder den schicklichen Ehrentitel. Der Vorstand des ATB, überreichte am Sonntag der hierzuland Mannschaften der Fußballturnerschaft dieses Vereins in der Gesamtstärke seinen Mitgliedern den Kranz der Ehre.

In der 1. Klasse lebten wir auf dem Platze der Kaufmänner (Huttenstraße) im ersten Spiel die Ammendorfer gegen die HSB'er. Der Verlauf der Diplomspiele erfüllte die in der höchsten Erwartungen wohl und ganz. Ammendorf mit ihrem Zimmern als die stärksten konnten mit 36:26 gegen HSB. liegen. Beide Mannschaften lieferten sich einen immer gleichbleibenden kühnen Kampf.

Als zweites Spiel folgten ATB gegen HSB mit 30:30. Die auf gleicher Höhe lebenden Mannschaften lieferten sich einen ungemein scharfen Kämpfe. HSB übernahm mit 5 Vorteilen für sich sofort die Führung. ATB legt sich nun mit allen Kräften als Verteidiger an die Weite und reißt die zur Halbzeit mit 4 Vorteilen die Führung an sich. Doch nach halber Spielzeit HSB die Punkte wieder ein. ATB

Starkeftromelung, die an der Reichshöhe auf Weichling früher anlangt, eine männliche Gefolge. Wie festgestellt wurde, ist der Tod ein schlimmer Mann aus Leipzig. Es wird angenommen, daß er, um sich das Leben zu nehmen, am Platz der Starkeftromelung emporgelassert und durch den Strom geleitet worden ist. Die Leiche ist beschlagnahmt worden.

Jonsdorf. (Tollwütig.) Vor 14 Tagen wurde eine bei ihren Eltern hier zu Besuch weilende Wirtshausleiterin von einer Kater unerbittlich durch einen Biß verletzt. Der Wunde wurde anfangs keine Beachtung geschenkt, bis sich der Zustand des Mädchens verschlimmerte und der Biß die Tollwutimpfung veranlaßte. Die Unterlebung der getöteten Kater hat Tollwut-entstehung bestätigt.

Randorf (Torau). (Standrittung.) Die Ursache des Großbrandes ist nicht in Kläglich oder Kurzschluß zu suchen, sondern es liegt eindeutig frei, daß Brandstiftung vorliegt. Die Ermittlungen haben zu einem iharigen Verdict geführt.

Reiflich. J. Zeulenroda. (Gefährliche Alarmstapfen.) Hier wurden aus mehreren Teichen drei Zentner Alarmstapfen geflossen.

Schlagen. Feuerwehr hat sich sehr gut eingestellt und dürfte noch ein etwas bessere Spielleistung des letzten Vorkommens in dieser Klasse unterlegbar sein. Noch in der ersten Klasse haben wir auf dem Platz der Feuerwehr den Kläffhiesel gegen Jahnschen TB. In der Vorführung lagten wir richtig, daß sich die Jahnschen überbezt haben. So konnte Feuerwehr mit nur 34:31 den Jahnschen TB, besiegen.

Auf dem Platze der Feuerwehr fanden sich Johann die Kletterer über 40 Jahre gegenüber. Berufsfeuerwehr schlug auch hier sehr überlegen ATB, mit 55:42. Am anderen Spiel war auch wieder überlegen Sieger gegen den Jahnschen TB, die Feuerwehr. Als Sieger mit 40:35 haben wir Feuerwehr über den Jahnschen TB, den Kampfplatz verlassen. Im dritten Spiel verloren wiederum die ATB'er. Die Jahnschen liegenden glatt mit 50:37.

So hat der erste Spieltag aus wiederum Ueberrassungsreicher abgebt. Eine wesentliche Veränderung in der Tabelle werden die Spiele mit sich bringen. In der Spielreihe ist am nächsten Sonntag anlässlich der Sündenbugeveranstaltungen ein Ruhetag eingelegt. Alle Vereine haben sich größtenteils in Vereinskampen aller Arten sowie auch im Fußball gegenüber.

Ermüdemenswert ist noch das Ergebnis der Kletterer im Mittelhöhreigen Gau im Faustball. Hier besiegte am Sonntag Erfurt die Zeaner mit 61:9. Ein Faustballergebnis, welches noch nie gehört ist.

Turner-Handball.

Das in den letzten Tagen anstehende schiele Weiler übertrifft sich auch am Sonntag nicht. Die zur Durchführung gekommenen Spiele liefen fast mit natürlichem Erfolg ab. Einmalige Siege konnte noch die Hallesche Turn- und Sportverein am Sonnabend noch seine sämtlich abgeschlossenen Spiele abgeben mußte, da er keinen Platz zur Austragung derselben zur Verfügung hat. Der bis jetzt benutzte Universitätsplatz wird neu- bzw. umgebaut und ist zurzeit nicht mehr zu benutzen. Die ausgetragenen Spiele endeten fast durchweg mit Favoritensiegen.

ATB, HSB, ATB, Merseburg I, 5:1 (1:1). Die Merseburger Männerturner überraschten mit einer glücklichen Aufstellung. Bis zum Seitenwechsel kamen beide Gegner zu je einem Erfolge. Nach Wiederbeginn setzte sich die größere Erfahrung der Kaufleute durch, und sie fixierten schließlich noch verdient 5:1. Die beiden Meisterschaftsmannschaften HSB. Neudorf und ATB. Merseburg führten sich verhältnismäßig gut ein. Während Neudorf der Weissenfurter Männerturner durch ein 4:1 einen Punkt abnehmen konnte, erang ATB. gegen den Weissenfurter Stadmeister TB. 1861 Weissenfels mit der 3:0-Niederlage einen schönen Ahnenerfolge.

ATB. Cröllwitz schlug TB. Diemitz 6:4 nach durchweg besseren Leistungen. Auch die Jugendmannschaft von Cröllwitz schlug die gleiche von Diemitz gleich 6:2. ATB. Merseburg I. Jug. mußte sich von OTB. I. Qua. 11:1 geschlagen bekennen. Weitere Neufolge: TB. Nietleben II. gegen ATB. Halle I. Jug. 11:1; TB. Niemera II. gegen ATB. Halle I. Jug. 6:2; ATB. Merseburg II. gegen TB. Neudorf III. 5:3; ATB. Merseburg II. gegen TB. Neudorf III. 2:5; ATB. Merseburg II. gegen TB. Neudorf III. 2:5; ATB. Germania Schraplau I. gegen ATB. Schöneberg I. 4:3; ATB. Erbdorfer I. gegen ATB. Cröllwitz II. 2:6; Turnerbund Giesleben I. gegen ATB. Seltfeld I. 5:4.

Ferdinand Dehne Nach. Halle, Gr. Steinstr. 15 — Fernspr. 26235

Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege — Bettstoffe, Leibbinden, Windelbüschen — Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Im Salon wurden die Einkäufe beschäftigt und geordnet. Bittus lernte Via von einer neuen Seite kennen. Bittus fragte, wann auch nicht ohne Schalk, gab sie ihre Kommandos. Alle Schätze wurden in die Taschen des Kellers und Schalen zerlegt, die der Mann kaum noch als sein Eigentum wiedererkannte. Dann aber, als sie fertig waren, mußte Bittus sich im Fernzimmer in den Klubhiesel setzen und sie allein wirtschaften lassen.

„Jetzt finde ich mich schon zurecht“, sagte sie. Eine Turmuhr schlug sieben. Via kam aus der Küche. Sie entleerte das Tablett auf dem saalen Eschensisch, weil ihr der große Raum zu kalt erschien. Dann ließen sie. Wer Via nicht als Soubrette gesehen hätte, würde ihr heute keine Bühnenwirkung zugerechnet haben. Schmucklos das Haar, einfach der blaue Ledrock. Nur die Wäsche, die durch den weißen Lüll der Bluse schimmerte, verriet den Luxus einer raffinierten Frau.

Als Bittus seine Zigaretten holte, entdeckte Via den Sprechapparat. „Tanz du gern, Bittus?“ Er legte eine Platte drauf. Weife, durch die Teppichunterlage gedämpft, ertönte ein Marek Weber. Sie tanzten. Der Raum war zu klein. Via stellte die Stühle fort. Wieder trat sie vor ihn. Er legte keine Arm um ihre Hüfte. Mit energischem Schwung warf sie ab und zu ihr Haar in den Nacken. Eine im Hüften auf der Weife. Dann führte er sie zum Kaufschiff zurück. Das Atoma der Zigaretten durchzog das Zimmer. Bittus nahm eine zweite Platte aus dem Schrank. „Du hast lange nicht getan?“ fragte sie erneut. Bittus lächelte unmerklich. Das Tanzen war ihm so fremd geworden, daß er es als einen neuen

überraschenden Genuß empfand. „Wenn es dir angenehm ist, Via.“ Sie schaltete den Lichtkontakt ein. „Gemitlich und parkamer“, sagte sie. „Wißt du die großen Birnen ausbrechen?“ Er tat es. Sie sprach kein Wort. Via sah sich um. Nur ihre Lippen waren rot. Dann tanzten sie wieder. „Du darfst dich nicht fortmerken“, sagte Bittus unvermittelt. „Du bist zu schade, Via.“ Sie schloß die Augen. Sein Schritt wurde langsamer. Sie tanzten außer Taft und merkten es nicht. „Ich kann die Männer verstehen, die dich verfolgen.“ Seine Stimme klang fremd. Via schaute auf. Er blieb stehen. „Du — weißt nicht, was du tust, Via.“

„Ich weiß es, Bittus.“ Sie verlor in den bunten Klaffen der Chalelonge. In der Ecke leuchtete mildes Licht. „Via, du wirst es beneuen.“ Sie schüttelte den Kopf. Seliges Wächeln war auf ihrem geschnittenen Kinn. In diesem Moment schritt die Glocke im Vorzimmer. „Bleib!“ flüsterte Via. Er lächelte. Wieder die Klingel. Noch wartete er. Als zum dritten Male geklingelt wurde, ging er hinaus.

„Guten Abend. Sie Erremit!“ grüßte Moritz Thalheim. „Ich komme etwas spät, aber für unfersten immer noch bei Tage. Meine Frau besagte sich über Sie. Ungekannt sollen Sie geworden sein. Wie zu erbliden. Bin seit einer Woche aus Italien zurück und vermilte Sie ebenfalls. Ich höre doch nicht etwa?“

Bittus konnte den Bankier nicht fortjshiden. „Gegen Sie ab, Herr Thalheim.“ Während der Goff vor dem Spiegel trat, eilte er ins Schreibräumen zurück. Via lag, wie er sie verlassen hatte. „Weh“, sagte er leise. „Ich kann dich nicht verlernen, Via.“ „Es geht nicht, Bittus. Ich kann niemanden leben.“ Er beharrt darauf. Thalheim hatte inzwischen den Damenspief entdeckt und wollte gleichig umfahren. „Warum haben Sie mir das nicht gesagt?“ zürnte er.

Bittus verhäuferte, burdaus nicht geföhrt zu werden. Der andere prüfte ihn scharf: „Mit Frau Moen ist wohl alles aus?“ „Ja“, entgegnete der Hausherr. Er hatte diese Frage falsch gedeutet. Erst am Augenwinkens des Bankiers erkannte er, was jener gemeint hatte. Nun konnte er das Ja nicht mehr zurücknehmen. Und in Wirklichkeit war ja auch alles aus. Daß er Agnes nicht vergesse konnte, — eine sehr nebenläufige Tatsache.

Die Herren saßen im Salon. Thalheim erfuhr von dem Schöneberger Variete. Er schlug sich mit der kloßen Hand aufs Knie und lächelte. Er dachte über alles, was Bittus ihm erzähltte. Zulezt hielt er seine Heiterkeit selbst für unerschöpflich und begann von Spielplan zu spielen. Von Neapel und von Agnes, der in Rom daniederlag. „W Frau Moen mit ihm gefahren?“ fragte Bittus tend. Thalheim erzählte mit derselben Arglosigkeit von der Agnes, wie er der Frau vom Gasschläucher erzählt hatte. Bittus wurde still. Seine Gedanken wollten jenfalls der Frage. Bei Agnes Moen, die den Amerikaner liebte. Via trat ein. Er sah sie groß an. Was wollte diese Frau in seinem Hause? (Gottmann folgt.)

Ein kleiner Anzeiger zur Ver-
breitung. Das Blatt kostet nur 3 Pfennig.
Lebensversicherungs- u. Vermögens-
Schutzversicherungsgesellschaft. 4/10 bis 10/10

Kleine Anzeigen

Die Druckereianstalt ist am 10. d. d.
angekauft. Die Druckerei kostet 4/10 bis 10/10
monatlich

Offene Stellen

In einem billigen größeren Unternehmen
bietet sich für intelligenten, treuarbeiten
Kaufmann

- mit Organisations-talent, im Alter zwischen 25 und 30 Jahren, Gelegenheit zu gutem Fortschreiten.
- Ausführlich gehaltenen Angaben unter N 24040 an die Expedition dieser Zeitung.

Dachdecker

gerahmt. Hermann Wolf, Gröbers.

Fähigkeit gefucht!

Welcher Kaufmann stellen, sowie
Geschäftsstellen in guter Lage
und Stellungen für 4 bis 6
Personen nachweisen kann.
Off. erb. unter N 27927 an die Exp. d. Sta.

Arbeiterfamilie

Euche für sofort eine
mit einigen Lehrlingern (Mädchen) zu über-
nehmen. Lohn nach Tarif. Es kommen nur
Leute mit guter Verbindung in Frage.
3. Reich, Ritterguts-Cannowurf
bei Heddrungen a. d. L.

Bäcker

Euche für 15. Okt. d. J.
evtl. früher einen tüchtigen,
lebensfähigen

Bäcker

Euche für 15. Okt. d. J.
evtl. früher einen tüchtigen,
lebensfähigen

Kutscher

Euche zum 1. Oktober oder später einen
verheirateten, fleißigen und soliden

Beschirrführer

mit Lehrlingern, Lohn nach Tarif, sucht zum
1. Oktober.
Domäne Weiskendorf b. Gevelsen (Zähringen)

Bäckerlehrling

für Bäcker und Konditorei
für sofort gesucht.
Offerten mit Lebenslauf an
N 2424 an die Expedition
dieser Zeitung.

Gutschein

über 10 Worte

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

30 Pfennige.

Wegen Einlegung dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abkom-
menspflicht für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Aufnahme
einer kleinen Anlage für 30
Worte. Jedes weitere Wort kostet
3 Pfennig. Siftern geben die Worte. Ist
bekanntlich überschüssig ist 6 Pfennig.
Der evtl. Mehrbetrag wird bei Ein-
legung bald dem Anlerer beigeholt

Rueche, Sur-

Am 1. 10. erzhlich.
anlässlich
Wiederkehr
welches schon gebietet
hat, gefucht, 3. 10.
Wiederkehr 3. 10.
Euche zum 15. Okt.
ein anlässlich, fleißig
vor allem solides

Knichte

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Knichte

Ein bei Arbeit u.
Büroarbeiten sowie
Kassierarbeiten u.
sonstigen eingehender
Betriebe
zur Aufnahme einer
Sonderkassier-
maschinenten hohen
Fähigkeit. Ang. N
24 an J. Damborg,
Frankfurt a. M.,
Rohmstr. 7.

Knicht

u. Landwirtschaffl.
Arbeiter
sucht sofort
Schule. Döblich
bei Cuerfurt.

Fräulein

für Stenographie und Schreibmaschine aus
gut bürgerlichem Hause sofort oder zum
1. Oktober gesucht. Gef. Angebote unter
N 2492 an die Expedition dieser Zeitung.

Dame

mit höherer Schulbildung
in Stenographie und Schreibmaschine, sehr
vollkommen in militärischer Erziehung
in techn. wirtsch. Betrieb, für Brief-
wechsel usw. hat gesucht. Angebote
mit Lebenslauf und Empfehlungen
an Zentral-Büro der Verh.
Dampff. Ueberwachungs-Bereine
Halle, Schleichstr. 20.

Meinmädchen

mit nur best. Kenntn.
vorhanden (2 Jahr)
gesucht. Angeb. mit
Lebenslauf, evtl. unter
N 2498 an die Exp.
d. Sta.

Meinmädchen

(24-30 J.), anlässl.,
reife, fleißig,
wird zum 1. Oktober
in ein kleineres
Stück nach Neudorf
bei Weiskendorf. Be-
weigungen sofort an
Dr. Schmid, Solta 2
bei Müchlen,
Eisenstr. 41.

Meinmädchen

lauber und etw. d.
früh. Pflanzener-
kenntnis, u. so. gefucht.
Gut. Bildung.
R. Weiskendorf, Berlin
N 113, Grefenbagen
Str. 20.

Mädchen

besseres, durchaus zuverlässiges
gesund und arbeitsfreudig, welches sich
in Haushalt und feiner Küche rühmt, ausübten
möchte, in höheren Beamtentum (8 Per)
gehört. Anfangs löst sich, liebte
neuen Lohn, Stenografie in einfacher Haus-
arbeit und einfacher Küche. Bedingung.
Angebote erbeten unt. N 15213 an die Exped.
dieser Zeitung.

Mädchen

gesund und arbeitsfreudig, welches sich
in Haushalt und feiner Küche rühmt, ausübten
möchte, in höheren Beamtentum (8 Per)
gehört. Anfangs löst sich, liebte
neuen Lohn, Stenografie in einfacher Haus-
arbeit und einfacher Küche. Bedingung.
Angebote erbeten unt. N 15213 an die Exped.
dieser Zeitung.

Mädchen

gesund und arbeitsfreudig, welches sich
in Haushalt und feiner Küche rühmt, ausübten
möchte, in höheren Beamtentum (8 Per)
gehört. Anfangs löst sich, liebte
neuen Lohn, Stenografie in einfacher Haus-
arbeit und einfacher Küche. Bedingung.
Angebote erbeten unt. N 15213 an die Exped.
dieser Zeitung.

Mädchen

gesund und arbeitsfreudig, welches sich
in Haushalt und feiner Küche rühmt, ausübten
möchte, in höheren Beamtentum (8 Per)
gehört. Anfangs löst sich, liebte
neuen Lohn, Stenografie in einfacher Haus-
arbeit und einfacher Küche. Bedingung.
Angebote erbeten unt. N 15213 an die Exped.
dieser Zeitung.

Mädchen

gesund und arbeitsfreudig, welches sich
in Haushalt und feiner Küche rühmt, ausübten
möchte, in höheren Beamtentum (8 Per)
gehört. Anfangs löst sich, liebte
neuen Lohn, Stenografie in einfacher Haus-
arbeit und einfacher Küche. Bedingung.
Angebote erbeten unt. N 15213 an die Exped.
dieser Zeitung.

Mädchen

gesund und arbeitsfreudig, welches sich
in Haushalt und feiner Küche rühmt, ausübten
möchte, in höheren Beamtentum (8 Per)
gehört. Anfangs löst sich, liebte
neuen Lohn, Stenografie in einfacher Haus-
arbeit und einfacher Küche. Bedingung.
Angebote erbeten unt. N 15213 an die Exped.
dieser Zeitung.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Mädchen

aus guter Familie,
welches in allen Ver-
bindungen erfahren ist u.
etwas ledigen kann, da
es in meinem Ge-
schäft mit tätig sein
kann. Aufnahm und
Güte vornehmlich. In
Anbetung mit Ausbildung
bei Mannheimer
u. Kabinett Otfenau
Zähringen,
Kantine, Fahrzeugs-
leiter.

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Ältere Frau

Euche anhaltend
in dauernde Stelle
zu sofort oder später
gef. Solde, welche
sich in Gärtnerei,
Küche, Waschküche
und sonstigen kleinen
Arbeiten, mögl. vom
Lohn, oder klein-
stückl. (Erdbeeren).

Vertical text on the left margin, likely a page number or publication info.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börsenkurse vom 26. September.

Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table with columns for 'Deutsche Anleihen' and 'Bankaktien', listing various bonds and bank shares with their respective prices.

Industriekurse

Table listing industrial stocks such as 'Akkumulatoren', 'Adi. Portl.-Zement', and 'Adi. Portland', with their current market prices.

Brauerkurse

Table listing beer-related stocks like 'Kaiser Brewery', 'Pilsener Brewery', and 'Beck & Co.', with their market values.

Berliner Produktbörsen

Table listing various commodities such as 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', and 'Hafer' with their prices in different units.

Antike Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies including 'Dollars', 'Francs', and 'Sterling'.

Kartellpreise

Table listing prices for various types of paper and cardstock, such as 'Weisse 240-280' and 'Weisse 120-130'.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Sept.

Large table listing pre-market prices for a wide variety of stocks, including 'Borns Brauwerk', 'Halle'sche Maschinen', and 'Leipzig-Piano-Zim.', with columns for stock names and prices.

Antike Devisenkurse vom 26. September 1927

Table listing exchange rates for various currencies including 'Dollars', 'Francs', and 'Sterling'.

Kartellpreise

Table listing prices for various types of paper and cardstock, such as 'Weisse 240-280' and 'Weisse 120-130'.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Sept.

Large table listing pre-market prices for a wide variety of stocks, including 'Borns Brauwerk', 'Halle'sche Maschinen', and 'Leipzig-Piano-Zim.', with columns for stock names and prices.

Antike Devisenkurse vom 26. September 1927

Table listing exchange rates for various currencies including 'Dollars', 'Francs', and 'Sterling'.

Kartellpreise

Table listing prices for various types of paper and cardstock, such as 'Weisse 240-280' and 'Weisse 120-130'.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Sept.

Large table listing pre-market prices for a wide variety of stocks, including 'Borns Brauwerk', 'Halle'sche Maschinen', and 'Leipzig-Piano-Zim.', with columns for stock names and prices.

Handelsrechtliches Steuererlassungsgesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Steuervereinheitlichungs-Gesetz...

Neues vom Tage

Heringsfang mit Schaafeln.

Der Doreland ist augenblicklich voll von Heringschwärmen. Die Schwärme treten in derartig dichtester auf, daß die Fischer nicht einmal mit ihren Ruderern durch das Heringschwarm durchkommen können. Die Fischer können die Heringschwärme mit Schaafeln aus dem Wasser ins Boot bringen. Seit 1916 hat man die Fische nicht wieder in derartige Menge herbei gefangen. Allerdings ist als Heringschwarm, daß 3 B. alle Vorfälle voll von Herings sind, die die Fische vertreiben haben und neue nicht hineinfallen. Die Heringspreise sind sehr gefallen, während die Kaltpreise steigen.

Wie man zu einer Wohnung kommt.

Ein jungverheiratetes Bergmannsgepaar in Waldenburg (Schlesien) wurde durch den Gerichtsvollzieher mit dem Baustraß auf die Straße gesetzt, ohne daß ihm eine andere Wohnung zur Verfügung gestellt worden war. Nach der Meinung der Gerichtsvollzieher war ein solcher Gerichtsvollzieher sowie dessen Vollstreckung unzulässig, so daß auch die Familie Stesler mit ihrem Möbelwagen vor das Rathaus und richtete sich auf der Raibaustraße häuslich ein. Bald umstanden aufgeregte Menschen diese fonderbare Notabingung. Der Magistrat nahm sich notgedrungen sofort der Ermittlungen an, brachte sie für eine Nacht in einem Gasthaus, unter und wies ihnen am anderen Tage eine Wohnung zu.

Phantastereien eines Hagabunden.

Er will Vizebürger von Desterreich sein. Dieser Tage verhaftete die Gendarmarie in Bitt in Tirol einen völlig heruntergekommenen Hagabunden. Der Mann, der ganze drei Wochen lang, nannte sich Herr von Gernbach und behauptet, in Wirklichkeit Franz Josef II., Kaiser von Desterreich, zu sein. Er erzählte weiter, daß er in den letzten Jahren zwischen den Juden, Häusern und Tiranenfahrten herumgewandert und erst am 1. September nach Desterreich gekommen war. Inzwischen haben die deutschen Behörden festgestellt, daß es sich um einen gewissen Grimm, geboren am 24. April 1883 in Rübeldal im Herzogtum Braunschweig, einen ehemaligen Maschinenbauingenieur, handelt. Grimm ist wiederholt wegen Diebstahls, Landfriedensverletzung, Unfug, Hausfriedensbruch, Diebstahl und Erpressung verurteilt und scheint in seinen früheren Jahren weniger barmherzig gewesen zu sein als jetzt, da er von den deutschen Behörden als berufstätiger Eindringling registriert wird.

Bombenattentat auf den Paris-Nizza-Express.

In der Nähe von Goffe Juan, einer Bahnstation in der Nähe der Stadt Nizza, wurde auf den Paris-Nizza-Express ein Bombenattentat verübt. Die Explosion ereignete sich wenige Minuten vor der planmäßigen Durchfahrt des Schnellzuges. Der Bomben wurde in einer Kiste von einem Arbeiter etwa 20 Zentimeter tief aufgesprengt. Die Schienenleute waren einige Meter entfernt von der Explosionsstelle aufgefunden. Sämtliche Telefon- und Telegraphenleitungen wurden durch die emporgeschleuderten Steine und Schienen zerstört. Nur dem Umstande, daß der Paris-Nizza-Express mit wenigen Minuten Verspätung die Stelle passierte, ist es zu verdanken, daß eine Katastrophe verhindert wurde. Einige Arbeiter, die sich in der Nähe der Explosionsstelle befanden, benutzten sofort den Stationsvorsteher von Goffe Juan, der dann den Fernsprechanruf durch Signale aus dem Halten brachte. An der Stelle, an der der Unfall geschah, fand man ein Stück Leinwand, mit der Aufschrift: „Es lebe Sacco und Vanzetti!“

Bewine in Bengel gefangen.

Reinige und sein Bittl Hühner sind mit der „Wich Columbia“ auf ihrem Zuge von Wien in Bengel gefangen.

Eine furchtbare Unwetterkatastrophe in der Schweiz.

Bei einer schweren Unwetterkatastrophe, die die Schweiz und namentlich das Rheintal am Sonntag heimsuchte, ereignete sich in der Nähe von Buch ein Dammbruch, wodurch der Rhein eine Breite von 200 Meter anjoholl, die sich nach der Rheintalstation Gemeinde Schaan und weiter nach Dörfelstein hinein verteilte. Der Bahnhofsverband von Schaan erkrankt, während seine Frau und einige Feuerwehreinheiten vernichtet wurden. Schaan steht zum größten Teil unter Wasser.

In Graubünden gestaltete sich die Unwetterkatastrophe zu der schlimmsten Heimsuchung seit dem Jahre 1808. In Chur mußte bereits am Vormittag ein Sapperbataillon aufgestellt werden, um in Timmin, wo eine gewaltige Erdrumlawine die Kantonsstraße auf einer Breite von etwa 120 Meter völlig zerstört und jeglichen Verkehr im Rheintal unterbrochen hatte, die Bahnlinie zu säubern. Bei Laax, wo eine gewaltige Erdrumlawine ebenfalls zerstört wurde, wurde ein Doppelwohnhaus mit acht Bewohnern und ein Bahnhofsgebäude durch Steinfall in den Rhein geschleudert u. hinweg geschwemmt. In Wälderswil wurde die Verbindungsstraße zum Bahnhof zerstört. Ein hiesiger erkrankt in den Fluten, während sein Begleiter schwer verletzt getötet werden konnte. In der Gemeinde Rindenberg mußte die ganze Bevölkerung vor dem hereinbrechenden Steinfall fliehen.

Alle Telefonverbindungen sind unterbrochen.

Im Bals liegt der untere Teil des Dorfes vollständig unter Wasser. In Wälderswil wurde ein großes Holz- und Bretterlager von den Fluten weggeschwemmt. In Gargans veranlaßte die Unwetterkatastrophe die ganze Gegend in einen See. Im Brättigau zerstörte ein Dammbruch des Graubündens die Einwohner von Söhre in großen Schrecken. Sehr schwer wurde auch Bergell

Ein Hilfszug abgestürzt.

Infolge des starken Regens der letzten Tage ist in Südtirol die Eisfah über die Ufer gestiegen und hat zwischen Franzensbrunn und Gollan auf eine Länge von 300 Meter die Gleise der Brennerlinie unterbrochen. Jeder Zugverkehr ist unterbrochen, die Telefon- und Telegraphenleitungen sind gleichfalls zerstört.

Der erste Hilfszug ist Sonnabend abend in die Gnad geführt. Er bestand aus einer Lokomotive und einem Gepäckwagen, in dem ein Bahnhofsbeamter, ein Bauarbeiter sowie zehn Arbeiter saßen. Vier zwei Personen konnten sich retten, die übrigen wurden von dem hochgehenden Wasser fortgerissen und sind anscheinend ertrunken.

An einer anderen Stelle wurde die Beise eines Holzweikers getötet, der längs des Ufers Nachdienst versehen hat. Die bei dem verunglückten Hilfszug unternommenen Rettungsversuche waren erfolglos. Das Wasser fließt fortwährend. Das Signal des Bahnhofs von Franzensbrunn steht unter Wasser. Ein Bauernhaus wurde von den Fluten fortgerissen, wobei ein Hund erkrankt. Truppen sind nach dem Ueberflutungsgebiet unterwegs.

Nach neueren Meldungen über die Unwetterkatastrophe im Eisfah befindet sich die Zahl der Toten auf etwa 20. Andere Meldungen sprechen sogar von 27 Opfern.

Der Hilfszug, der kurz hinter Franzensbrunn direkt neben dem Eisfah einlag, mußte eine Brücke überqueren, unter der ein Nebenfluß in die Eisfah fließt. Die Fundamente dieser Brücke waren durch das Hochwasser anscheinend unterwühlt und als der Hilfszug über sie hinwegfuhr, stürzte die Brücke ein und riß den Hilfszug mit

heimgelacht. Der Insbesatz ergab sich mit großer Geduld in das Dorf Calagocia, so daß die Bevölkerung nur mit großer Mühe von der von St. Moritz herbeigeschickten Feuerwehreinheit gerettet werden konnte. Chur und Umgebung litten von dem Unwetter mehr oder weniger verschont.

Noch immer treffen neue Nachrichten über schwere Schäden ein, die das furchtbare Unwetter am Sonnabend und Sonntag angerichtet hat. So wurden auch im Kanton Tessin, von Biasca abwärts, sämtliche Dämme überflutet. Die Gotthardstraße ist an mehreren Stellen unterbrochen. Jeder Verkehr ist unterbrochen. Besonders kritisch ist die Lage im Kanton Uri. Dort haben große Schneelawine die Bahnen der Mosa abgebrannt. Schwere Artillerie ist dort hin beordert worden, um die gefährdeten Stellen wieder freizumachen.

Im Engadin, wo von Celerina bis nach Samaden das ganze Untal unter Wasser gesetzt war, ist jetzt der Verkehr nach St. Moritz wieder aufgenommen worden. Das Hochwasser ist an vielen Stellen im Aufwachen begriffen. In den Alpen fällt seit Sonntag vormittag Schnee. Wie aus Voregg gemeldet wird, hat die Regierung von Bergern ein Kommando des Jägerbataillons aufgegeben, um den in der Nähe der Stadt gebrochenen Rheindamm abzubauen. Die Regierung des Fürstentums Vaud hat sich an den schweizerischen Bundesrat mit der Bitte um Hilfeleistung gewandt. Darauf hat der Bundesrat eine Sapperbataillon in das dortige Hochwassergebiet entsandt.

Drei Todesopfer.

Die Hochwasserkatastrophe in Tirol hat nach den bisherigen Feststellungen drei Todesopfer gefordert. In Jambur selbst sind zwei Arbeiter bei Eindämmungsarbeiten in der Hochwasserlinie ertrunken. In Zell wurde ein Arbeiter von den Fluten weggerissen und konnte nicht mehr geborgen werden. Die Schäden im Zillertal sind sehr groß. In Zell fand das ganze Dorf unter Wasser. Der Bahnhofs der Zillertalbahn ist an zahlreichen Stellen unterwühlt.

hinein in den Fluß. Unmittelbar neben der Brücke stand ein Wärterhaus, das ebenfalls mit in die Tiefe gerissen wurde. Während der Bahnwärter und seine Frau sich retten konnten, kamen ihre Kinder um.

Durch den Absturz des Hilfszuges wurde ein möglicherweise weit größeres Unglück verhütet, denn bald nach dem Hilfszug kam der Mühlener D-Zug an die Unglücksstelle, der sicherlich in die Tiefe gestürzt wäre, wenn nicht die Brücke schon vorher mit dem Hilfszug eingestürzt wäre.

Der Rhein steigt weiter.

Am Oberrhein und seinen Nebenflüssen wird weitere Steigen gemeldet. Der Weiler ist bei Jagfeld innerhalb 24 Stunden um rund 2 m 10 cm höher und bei Pfödingen um 1,32 Meter gestiegen. Auch der Main ist beträchtlich angeschwollen, an seinem Oberlauf durchschnitten um einen Meter. Ein Steigen der Mosel ist zu befürchten, da in ihrem Quellengebiet erhebliche Niederschläge gefallen sind. Wie amtlich gemeldet wird, muß in Koblenz mit einem Steigen des Wassers auf 4,50 Meter gerechnet werden.

Furchtbarer Taifun in China.

Die Gegend von Hunglong etwa 150 Meilen östlich von Hongkong wurde von einem furchtbaren Taifun in Verbindung mit einer Springflut heimgelacht. 5000 Menschen kamen ums Leben. 20 000 Häuser und Hunderte von Dörfern wurden zerstört.

500 Häuser niedergebrannt.

Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge, ist der größte Teil der Stadt Malatia in Kleinasien durch eine Feuersbrunst zerstört wor-

den. Fünfhundert Häuser sind niedergebrannt. Es ist noch nicht bekannt, ob Menschen dabei umgekommen sind.

Refereindeinnahme beim Tunney-Dempsey-Bokamp.

Der amerikanische Berufsboxer Max Baer gibt bekannt, daß sich die Einnahmen bei dem großen Kampf in Chicago auf rund 2 650 000 Dollar belaufen haben. Bei den vorangegangenen Weltmeisterschaftskämpfen wurden dagegen einnahm: 1925 in Philadelphia 1 895 723 Dollar Tunney-Dempsey; 1921 in Jersey City 1 628 589 Dollar Dempsey-Carpentier; 1923 in New York 1 188 822 Dollar Dempsey-Trippe. Demgegenüber überragen erlöst, seinen Vorteil gegen das Urteil einzulassen. Es sei zwar allgemein erwiesen, daß der Ringrichter beim Wiederkampf Tunneys in der 7. Runde zu langsam geschaltet habe doch nur durch die Schuld Dempseys, der sich nicht sofort in die reuulante Lage begeben habe.

Wieder ein Banditenüberfall in Mexiko.

Nach Meldungen aus Neuvo verurichte eine hundertköpfige Räuberbande bei Barranca in Mexiko, einen Passagierzug anzuhalten und auszurauben. Die Banditen erzwangen ein festes Feuer auf den Zug, das jedoch von einer Abteilung Regierungstruppen, die sich im Zuge befand, sofort erwidert wurde, so daß der Anschlag mißlang. Die Banditen ließen 30 Tote und zahlreiche Verwundete zurück. Von den Regierungssoldaten wurden zehn Mann verumdet.

Wie schlägt man aus der Liebe Kapital?

Starts da kürzlich in London Herr Albert Coole, ein begüterter Mann. Wie er zu seinen Millionen gekommen ist?

Der Berühmte war der geliebteste Verfaller von Elizabeth, nach dessen Tod seinen alten Zeiten große Nachträge unter dem einfachen Namen Englands gerichtet hat und noch herrscht. In der Nähe von Lower Bridge hatte Coole sein aus mehreren Räumen bestehendes Wohnschloß. In diesem Schloß herrschte ein reges Treiben von glänzenden und verzeuften Menschen, die alle ihre Gefühle zu Papier gebracht wissen wollten. Für ein bis zwei Schilling fertigte der Viebeschriftsteller alle Epitaphen nach Wunsch, bald schriftlich, bald trauglichen Inhalts an, entsprechend den Angaben seiner Klienten.

Sein Arbeitsstag war in sechs Stunden noch nicht vollendet. In dieser Zeit verfasste er durchschnittlich hundert Epitaphen gemeinsam mit seinen drei angelernten Getreuen. Seine Zeugniseinnahmen beliefen sich auf mindestens zehn Pfund. Der Weltkrieg vergrößerte sein Unternehmen um ein beträchtliches. Zeitweise schrieb für ihn zehn Sekretärinnen, denn jede englische Frau wollte ihrem „Tommy“ Nachruhm in die Schützengräben senden. Coole war auch ein Opfer des Weltkrieges, denn seit dieser Zeit litt er an den Folgen „geistiger“ Ueberanstrengung.

20 000 Mark für drei Blumen.

In London wurden kürzlich drei unscheinbar aussehende Pflanzen mit langen blaugrünen Blättern, denen man auf dem Wagen eines hiesigen Bankbeamten gekannt hatte, für einen Preis von rund 1000 Pfund öffentlich versteigert. Es handelte sich um außerordentlich seltene und kostbare Exemplare einer Orchidee, die wissenschaftlich unter dem Namen Dactylochloa bekannt ist und die den Beinamen Kaiserorchidee führt. Man vermutet, daß diese Pflanzen die schönsten Exemplare des so seltenen Dactylochloa, die jemals gezeichnet wurden. Sie bilden denn auch das Kleinod der Orchideensammlung, die der verstorbenen Sammler Witt in Kopenhagen zusammengebracht hat, und die jetzt auf dem Nachlaß versteigert wurden. Der Kaiserorchidee treibt Blüten, deren Durchmesser über fünf Zoll groß ist, und die in einem letzten Armeleinbrunnen flammen, das an den Rändern mit weißen und weißgelben Punkten besetzt ist. Witt hat drei Pflanzen vor einigen Jahren für 420 Pfund gekauft, ein Preis, der jetzt in der Auction für eine einzige der Orchideen bezahlt wurde. Aber nur der Stadtmann weiß den Wert dieser Pflanzen zu schätzen, wenn sie, wie dies bei der Versteigerung der Fall war, ohne Blüten ausgestellt werden.

Das Firmenschild braucht Licht wenn es auch des Abends deutlich sichtbar sein soll.



Fordern Sie Lichtwirtschaftliche Beratung vom Elektro-Fachgeschäft.



Stadt-Theater Halle
 Heute Dienstag,
 abends 8 Uhr
**Drei arme
 kleine Mädel**
 Mittwoch,
 abends 7 Uhr
**Olympus und
 Curyöfe**

Textbücher
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
 Buchhandlung des
 Allgemeinen Zeitung
 Anzeiger in
 Klein-Schmieden 6
 Tel. 24646.

**MODERNES
 THEATER**

Nur bis Freitag:
 der Konkurrenz.
 Spielplan mit
**Klein Zick
 2 Ritschardins
 und
 Naserendahlwien**

Kaswärtige Theater
 Neues Theater
 in Selesia
 Mittwoch, 28. Sept. 7.30
 Jar u. Zimmermann
 Altes Theater
 in Selesia
 Mittwoch, 28. Sept. 7.30
 Jense Regl empör
 Neues Operettentheater
 in Selesia
 Mittwoch, 27. Sept. 8.00
 Die kleine Wette
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Mittwoch, 28. Sept. 7.30
 Semel
 Wilhelm-Theater in
 Magdeburg
 Mittwoch, 28. Sept. 8.00
 Die Räuber
 Friedrich-Theater in
 Dessau
 Mittwoch, 28. Sept. 8.00
 Elba
 Stadt-Theater in
 Erfurt
 Mittwoch, 28. Sept. 7.30
 Bolone oder der
 tolle Hühnerkopf
 Deutsches National-
 Theater in Weimar
 Mittwoch, 28. Sept. 8.00
 Nierki

Walhalle
 Tel. 283 85
 Nur noch 4 Tage
 Anfang 7 1/2 Uhr
 Der
**größte Erfolg
 des Jahres!**
**Wien und
 die Wiener**
 Original
 Wiener Aus-
 stellungsaus-
 in 25 Bildern
 Musik
 von Carl M. May
 60
 Mitwirkende
 500 Kostüme
 Gewohnt. Preise

Hojjäger
 Regelmäßig
 tzuwachs nachm
Konzert
 Eintritt frei.

Bergschenke
 Perle d. Saaleales
 Jeden Mittwoch
 nachmitt.
Konzert
 Eintritt frei.

**Kurhaus
 Bad Wittkind**
 Mittwoch,
 den 28. Septbr.
 nachm. 4 Uhr
Konzert
 Eintritt frei
 Abend 8 Uhr
 Gesellschafts-
 abend mit
 Tanz.

**Koch's
 (Künstler-Spiele)**
 Die führende
 Kleinkunst-Sühne
 Nur noch 6 Freitags-
 Sondergastspiel
 La Adrenowisch
 deutsche Film-
 Tanzschönheit
 Max Vogel
 Lena Duveke
 Harry Joost
 Bandmaster
 Harrison
 Sonntag 1. Okt.
 Rhein. Winterfest
 keine Erhöhung
 la Küche u. Keller

Weinberg
 regelmäßig
 Mittwoch
 und
 Sonntag
 nachmittag

Konzert
 (bei schönem
 Wetter im Garten)
 Mittwoch
 abend 8 Uhr
Tanz

Thalia-Saal.
 Freitag, den 30. Sept. u. Sonntag,
 den 1. Okt., abends 8 Uhr.
 Der Schwarzmeer'sche Kinderchor
 aus Berlin mit 300 Kindern singt
 vierstimm. Volks- und Kunstlieder.
 1.50 und 1 RM.
 Chorleiter: Bernh. Klauk, Berlin.
 Chorvorsitzender: Dr. Hänsler, Di-
 rektor des Jugendamtes der Stadt
 Berlin.
 Glänzende Urteile aus dem in-
 und Ausland.

Regelklub
 (Paradies) sucht noch
 einige
Sportfreier
 (Mittwoch). Zu erst
 beim Bühnenleiter
 Siebenh.

Pension
 für jungen Mann.
 Bekandl. gef. Preis-
 offer. erst u. S. 1465
 an die Exp. d. Zig.

**Elektrische
 Radlichtlampen**
 vom 300, 6.50 an
 in großer Auswahl
 S. Brevie,
 Gr. Sandberg 8

**Berleke
 Schneiderin**
 empfindt sich in und
 außer dem Hause,
 auch auf Land. Ch.
 unt. R. 6165 an die
 Exp. d. Zig.

Strümpfe
 in jeder Stärke
 werden gut u. preis-
 wert angeboten
 bei
 H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstr. 54.

Kaffeegarten
Völsberg
 Jeden Mittwoch nachmittags
 3 1/2 Uhr
Künstler-Konzert
 Eintritt frei!

Hansa-Hotel
 Besitzer Alfred Schladitz
 Bekanntes Speiseokal
 Gr. preisw. Mittagstisch
 Skatplatzgeheimnis von 3 Uhr ab
 Kl. Saal u. Vereinszimmer
 mit gutem Piano noch frei!

Kaffeeprinz Ignaz
 am Kirchof.
 Täglich Nachmittag und Abend
**Gastspiel der Ungarischen
 Magnaten-Kapelle**
Pista Banka.

Staatschloss
 Morgen,
 Mittwoch 4-4 Uhr
 im groß. Festsaal
Gr. Konzert
 Berg-Kapelle
 Eintritt frei!
 8 Uhr
Tanzabend
 Sonntag,
 den 2. Oktober
 Großes
**Militär-
 Konzert**
 8 Uhr
 Besichtigung
 nach Schloß
 in
 Walling.
 Einmachkessel
 empfiehlt
 Frsch. Gerbener,
 Metzdorferstr. 87,
 Salte. Karlsruferstr. 9.

Täglich frisch eintreffend:
 Echte
Frankfurter Würstchen
 Paar 65 und 80 s
 Echte
Regensburger Würstchen
 Paar 48 s
 Anerkannt vorzügliche Qualitäten // Durch flotten
 Absatz stets frischeste Waren! // Billigste Preise!
Alfred Bernhardt
 Große Ullrichstraße 46, gegenüber Endepols & Dunker
 Fernsprecher 267 35 und 232 06

Speise - Kartoffeln!
 Mehrere hundert Zentner per
 Kasse zu kaufen gesucht, unter
 äußerster Preisangabe u. Liefer-
 termin. Eilofferten an
Johannes von Jarzebonski
 Apolda in Thür., Schützenstraße 15 II.

Achtung! Steuern!
 Ganznamen od. Vorm.
 zum Zehnen vor
 Wäsche usw. 1891
 H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstraße 84,
 G. 7.50, 8.00, 8.50
 Fernspr. 267 35 und 232 06

Neurotist!
 Nicht nur bei vorzeitiger Schwäche (Im-
 potenz) auch bei anderen sexuellen Stö-
 rungen, trüber Stimmung, unruhig. Schlaf,
 körperlicher Ermüdung u. a. w. stets mit
 einem kleinen Zetteln
Neurotist
 Das ausschließl. überall bezugsfähige Spezial-
 mittel. Gehört zu Neurotist, d. ist nichts
 Besseres. Probe u. aufläuternde Broschüre mit zahlreichen
 beglaubigten Anerkennungen von Ärzten u. Laien kosten-
 los gegen 30 Pf. Rückporto direkt durch das Generaldepot:
 Elektanten-Apotheke, Berlin 50 Leipziger-Str. 74.
 Originalverpackung 3,-. In Apotheken zu haben.

**Sei DU SELBST
 und nicht Dein Schatten**

Manche Menschen sind tatsächlich nur der
 Schatten ihrer selbst. Sie sind nicht eigentlich
 krank, aber es fehlen ihnen Lebenslust, Arbeits-
 freude, Energie, kurz alle Faktoren, mit denen
 auch kluge Menschen im Leben nur wirklich
 vorwärtskommen. Dieser verhängnisvolle Zu-
 stand ist die Folge davon, daß dem Blute
 meistens fehlen. Das Zwölfersalz schafft gesundes
 Blut, Elastizität und Lebensfreude. Die große
 Packung (3 Monate ausreichend) nur M. 2.50.
**TÄGLICH 2x1 PRIS E-ZWÖLFERS-1 GANZES
 SALZ LEBEN JUGEND**
 Zu haben in Apotheken und Drogerien.



Bekanntmachung.
 Gemäß § 8 Abs. 6 der Polizeiverordnung des Herrn
 Regierungspräsidenten in Merseburg vom 21. Sept. 1921,
 betr. die Führung der Ziegenböde (Ziegenbod-Körnung)
 wird das Verzeichnis der im August d. J. in streife
 Zangenbauhen angeführten Ziegenböde hiermit bekannt-
 gegeben.

Wohnort des Besitzers des Bodes		Des Bodes Geburtsort	Wohnort im Jahr	Bemerk. Angeführt oder abgeführt
Eleinbrüden (Gem. Willenberg)	Reibeburg Weißelsleben	26	geföhrt	
Walzhäulen	Sohegnsbröben Oberberbrungen	23		in allen Jahren über ein Jahr mit der tatsächl. Führung
"	Grosbröben Wadra	25		
"	Wernigerode Quedlinburg	27		
Gonna	Quedlinburg Grosbröben	24		
Wettefrolde	Nienstedt Gintelman Kr. Meim.	26		Die Führung von neu Bergräf- festgelegt vorgem. ist.
Zangerbauhen	Wetelsleben Reidelsbain (Hefen)	23		
Schmalzgerode	Remberg Nienstedt	28		
Vornstedt	Grosbröben Ketbra	26		Der lozige Zweiter Erhöhung leistung zum An- fagen 27
Gmeloh Niederbördorf	Grosbröben	25		
Nienstedt	"	26		
Sotterbauhen	"	26		
Vermaunenburg	Ketbra	27		
Vermaunacker Ulfrungen	Ketbra	27		Die der Refe- Erlasch hatten Schuldrin- dritter
Zlotberg	Ketbra	27		
Dreikönigen	Wetelsleben	26	abgeföhrt geföhrt	
Hann (Hara) Straßberg	Nitgerode Ketbra	26	abgeföhrt	
Höfen	Ketbra	26	geföhrt	W in Eubdis
Artern	Weißelsleben Gömannsdorf	24	geföhrt	20 an diese aufwies für ge- einten, den, d. find, mu- genhüh- hätten.
Nitteburg	Ketbra	25	abgeföhrt geföhrt	
Artern	Wetelsleben Ketbra	24		
Schöffels Katharinensiedl.	Wernigerode Dierubien	26		
Wetelsleben	Wetelsleben	28		
Nicolausriedl	Wetelsleben	24		
Wetelsleben	Gömannsdorf	22		
Schönbühl	Schönbühl	26		Die au den Söhne, die Tren- bergräf
Wetelsleben	Wetelsleben	24		
Wetelsleben	Wetelsleben	24		
Nietshornbauhen	Ketbra	27		Das jugend- anfang mitlang, Nölzig tätig Verhältnis
Nitger. Sackpfüße Gem. Berga	Wetelsleben Wernigerode	24		
Tilleda	Wernigerode Nietgerode	24		
"	Wernigerode Oberberbrungen	24		
Dittligerode	Sittenbügel Weißelsleben	23		
Wreitungen	Wetelsleben	26		Amitt Noloham nutztid hunder
Hoppenberga	Ketbra	29		Die japan falls ich mieber ganda er erfah
Robla	"	27		
"	Sittenbügel	28		Die daß die amerikan sprechen Hilferip weiter lage in Götting
"	Nietgerode	24		
"	Kallebne	37		
"	Wetelsleben	25		
"	Schöffels	26		
Dieterbördorf	Ketbra	26		
Zangerbauhen,	den 8. September 1927.			

Der Vorsitzende des Kreisamtschulbes. Seemann.

Rundfunk - Programm.

Mitteldeutscher Sender, Mittwoch, den 28. Sept.
 12.30 bis 14.00 Uhr: Einheitskürsendung des Reichs Rundfunkbundes.
 14.00 bis 16.00 Uhr: Deutsches Volklied.
 16.00 bis 17.30 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 17.30 bis 18.30 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 18.30 bis 19.00 Uhr: Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 19.00 bis 20.00 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 20.00 bis 21.00 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 21.00 bis 22.00 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 22.00 bis 23.00 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.
 23.00 bis 24.00 Uhr: Prof. Dr. Amf, Oberhofmeister Werbermann.

Gr. Vereinszimmer
 mit Klavier, für 100 Personen, passend
 für Gesangsvereine frei geworden,
 "Deutsches Haus"
 Große Steinstr. 37 ☎ Fernruf 24406

Nähmaschinen
 in großer Auswahl.
 Günstige Zahlungsbedingungen.
Gustav Lerche
 Kl. Ullrichstr. 33. - Gegr. 1894.
 Eigene Reparatur-Werkstatt.

Hier f. Damen!
 Wäsche - Körper-
 Pflüge, gewissenhaft
 bis erzieht Schwächer,
 D 1461 an die Exp.
 d. Zig.

Glitz!
 Welche Frau über-
 nimmt das Fröhliche
 eines 10 Wochen alt
 Kindes? Angebot
 mit Preisangabe, unter
 D 1461 an die Exp.
 d. Zig.

**Herrenhüte v. 2- an
 Mützen v. 1- an
 Leder-M. p. 6.50 an
 Stadt - M. v. 3.50 an
 Kapplüte v. 13- an**
Rehnia
 An der Ullrichstr. 67,
 Leipzig